

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

gleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 170.

Verantwortl. Redakteur
H. V.

Mittwoch, den 27. Juli

Telegraphen-Adressen
Lichtenstein.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Anstalten entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen
Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausnahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein. Ein Arbeitgeber hatte einigen seiner Arbeiter folgenden Satz in das verlangte Zeugnis geschrieben: „Sein Austritt erfolgte freiwillig, weil ein anderer Arbeiter von mir entlassen wurde, den wieder einzustellen ich mich weigerte“. Das Gewerbegericht Dresden verurteilte den Arbeitgeber, den Klägern Zeugnisse auszustellen, die diesen Satz nicht enthalten, weil die Bemerkung mit dem Begriff der Führung nichts zu thun habe. Auf erfolgte Berufung hat, wie die „S. S. Ztg.“ mitteilt, das Landgericht Dresden das gewerbliche Urteil aufgehoben und die fragliche Bemerkung für zulässig erklärt, weil sie für den Entschluß anderer Arbeitgeber über die Anstellung der Kläger überaus erheblich und zur Beurteilung des Gesamtverhaltens der Arbeiter wichtig sei.

Im Betslehensstift zu Hüttengrund bei Hohenstein können kränkliche und schwächliche Kinder im Alter von 3—14 Jahren während der Monate August bis Oktober 4—6 Wochen lang Aufnahme finden. Die königliche Amtshauptmannschaft ist infolge eines Abkommens mit der Stiftungsverwaltung in der Lage, einige Freistellen zu vergeben. Gesuche von Personen, welche im amtshauptmannschaftlichen Bezirke einschließlich der Städte mit revidierter Städteordnung wohnen oder ihren Unterstützungswohnsitz haben, sind thunlichst bald bei der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau anzubringen.

Die vor einiger Zeit angekündigte Radfahrerfahrt am 14. August nach Wolkenburg, zu der bereits sehr viele Radfahrer-Vereine ihre Beteiligung zugesagt haben, wird voraussichtlich noch eine bedeutend größere Anzahl Radfahrer, wie in den früheren Jahren, in dem Parkrestaurant zusammenführen. In dem romantisch und reizend gelegenen Orte, dessen nächtliche Umgebung mit Recht die Perle des Waldenthales genannt wird, dürfte sich demnach an diesem Tage ein echtes fröhliches Radlerleben entwickeln, an dem die Bewohner der Umgegend voraussichtlich in gewohnter Weise wieder regen Anteil nehmen werden. — Das Programm für diese bei schönem Wetter genussreiche Fahrt ist folgendes: Der Zug setzt sich aus drei Gruppen zusammen, die sich in Chemnitz, Zwickau und Rochlitz bilden und um 11 Uhr vormittags in Dürrengerbisdorf zusammentreffen. An der Weichbildgrenze von Wolkenburg wird der Zug von dem städtischen Musikkorps von Wolkenburg bis zum Parkrestaurant eingeholt werden. Hier findet ein Garten-Concert und Mittagstafel statt, an die sich ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem alten Schloß mit seinem schönen Park anschließt. An einem der malerischsten Punkte wird zur Erinnerung eine photographische Aufnahme sämtlicher Teilnehmer gemacht werden. — Ein darauf folgender Radfahrer-Ball und Garten-Concert, sowie ein Sternschießen mit Preisen für Damen, Armbrustschießen nach dem Vogel auf 2 Ständen, ein Scheibenschießen auf dem 120 Mtr. langen Schießstand und mannichfache andere Belustigungen, für die der durch seine gute Bewirtung bekannte Wirt wieder Sorge getragen hat, werden nicht verschlen, die immer lustigen und lebensfrohen Radler viele Stunden vergnügt zusammen zu halten. Wäge der Wettergott, der dieses Jahr schon so manche Ausfahrt zu Wasser gemacht hat, an diesem Tage recht gut gelaunt sein.

Der Fleischer Ernst Richard Jahn in Mülsen St. Jakob beabsichtigt, in dem unter Nr. 121 B des Brandversicherungskatasters für Mülsen St. Jakob gelegenen Grundstücke eine Kleinviehschlächterei zu errichten. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Anforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlaß binnen

14 Tagen bei der kgl. Amtshauptmannschaft Glauchau anzubringen.

In der kgl. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von C. C. Reinhold & Söhne (Dresden) ist soeben ein Sonder-Abdruck der für die allgemeine Schlachtoch- und Fleischschau, sowie staatliche Schlachtochversicherung im Königreiche Sachsen neuerdings ergangenen gesetzlichen Bestimmungen erschienen, auf den Fachkreis hiermit besonders aufmerksam gemacht seien.

Dresden, 26. Juli. In einem furchtbaren Brandunglück wurden heute früh die Wehren der Umgebung von Zharandt gerufen, wo durch Brandstiftung das dem Nagelschmied Koch gehörige Haus vollständig niederbrannte. Leider forderte das Element zwei Menschenopfer. Ein etwa zehn Jahre alter Schulknabe war früh aus der glühenden Hölle völlig verkohlt und zusammengeschrumpft herausgezogen worden. Ein altes Mütterchen von 72 Jahren war ebenfalls jählich verbrannt, sodass sichtlich ihr Tod eintreten kann. Die Unglückliche wurde durch ein Fenster des ersten Stockwerkes gezogen. Ganz Zharandt ist in Aufregung, da das Unglück sicher durch Böswilligkeit entstanden ist.

Große Teilnahme erweckt der plötzliche Tod des Privatass. Traugott Schieberlein aus Dresden-Striesen. Derselbe fuhr in Lindau am Bodensee, wo er seinen Sommeraufenthalt genommen hatte, am vorigen Montag vormittag 9 Uhr auf dem kleinen See und zwar in Begleitung eines Knaben. Um nun diesen im Rudern abzuüben, erhob sich Herr Schieberlein, ein älterer, corpulenter Mann, und brachte durch seine Bewegungen das Boot zum Tippen. Die beiden Insassen stürzten ins Wasser und gerieten unter das Boot, unter welchem sich nur der Knabe hervorarbeiten konnte, während Herr Schieberlein sofort lautlos versank. Nach Vermutung der Sachverständigen hatte ihn ein Schlag getroffen, was auch die Section der Leiche, welche sofort nach dem Unglücksfalle geborgen werden konnte, bestätigte. Der Sohn des Verunglückten reiste sofort zur Abholung der Leiche nach Lindau.

Waldenburg, 25. Juli. Gestern abend hatten sich die 12 Teilnehmer an dem heute beginnenden Obstbaukursus, welcher im Laufe dieser und der nächsten Woche unter Leitung des Herrn Hofgärtner Wildner hier stattfindet, in der kleinen Gaststube des Rathstellers zu einer Vorbesprechung versammelt, wobei Herr Bezirks-Schulinspektor Köplich aus Glauchau, sowie Herr Schuldirektor Schland begrüßende Worte an die Anwesenden richtete. An der Versammlung nahm auch eine Anzahl Mitglieder des hiesigen Obstbauvereins teil.

In Mulda, einem Dorfe im Erzgebirge (gern aufgesuchter, freundlicher Sommerkurort), wurde kürzlich eine stattliche Turnhalle eingeweiht. Die Errichtung derselben ist das alleinige Privatunternehmen des Turnvereins des Ortes. Das Grundstück zu der Halle wurde aus dem Privatbesitz eines Einwohners käuflich erworben; man wählte dazu einen Garten, welcher dem Schulgebäude in der Entfernung von nur reichlich Straßbreite gegenüber liegt. Die Vertreter der Schulgemeinde werden für die Schulkursstunden bei dem Turnvereine einmieten. Im Orte rühmt man allseitig die Verdienste, welche Herr Kantor Haupt, der Vorsteher des Turnvereins, sich um das Zustandekommen des Turnhallenbaues erworben hat.

Klassenbach, 24. Juli. Endlich nach längerer unglücklicher Witterung scheint doch eine Besserung eintreten zu wollen, die gewiß dem Wintergetreide, welches längst seiner Reife entgegensteht, sowie auch hauptsächlich dem teilweise sich gelegten Hafer sehr zu statten kommen wird. Aufmerksamkeit erregt eine Flur des Wirtschaftsbefizers D., insofern dieselbe eine fast gänzlich unbekanntes Getreideart aufweist. Auf Befragen bei dem genannten Besitzer wurde mitgeteilt, daß dies eine ganz neue, aus Bayern stammende Weizensorte, sogenannter Wiralel oder Wunderweizen ist, welcher ja auch wirklich wunderbar aussieht, da er nicht wie unser gewöhnlicher Weizen nur eine Keihe, sondern eine Anzahl derselben aus einem Halm nebeneinander

her hervorkommen und zu einem Büschel sich vereinigen, was einen sehr schönen Anblick gewährt.

Elberfeld, 26. Juli. Am sogenannten Riesenstein auf Scheideker Flur ereignete sich gestern früh in der 6. Stunde ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Der 20jährige, aus Schlesien gebürtige Schlosser Günther badete badebasi mit noch zwei jungen Leuten in einem mit Wasser gefüllten Steinbruch von ca. 16 Meter Tiefe. Während sich zwei der jungen Leute nach kurzer Zeit wieder ankleideten, badete Günther weiter und schwamm nochmals über die Wasserfläche nach dem jenseitigen Rande und ergriff dort ein Felsstück, um sich daran festzuhalten. Dasselbe brach jedoch plötzlich ab und Günther versank mit demselben in der Tiefe und ertrank. Der Leichnam des Verunglückten konnte gestern trotz eifrigen Suchens der großen Tiefe halber nicht erlangt werden. Es wird beabsichtigt, den Verunglückten durch einen Taucher suchen zu lassen.

Oschatz, 24. Juli. Während des Brigaderegiments auf dem Truppenübungsplatz in Zeithain Adjutanten-Premierleutnant v. Oppel und 6 Mann der 6. Schwadron des hiesigen Manenregiments Nr. 17. Herr von Oppel, dessen Pferd auf der Stelle tot war, erlitt einen Schädelbruch, der nach Anstöße des Arztes zu ernstlichen Besorgnissen glücklicher Weise keine Veranlassung gibt. Einer der Manen zog sich eine Schulterverrenkung zu, die anderen wurden leichter verletzt. Bei derselben Übung soll ein Garbweiser zu Fall gekommen und leider den dabei erlittenen Verletzungen erlegen sein. Die Unfälle sollen sich auf einem von wilden Stämmen unterwählten Gelände zugezogen haben.

Elberfeld, 23. Juli. „Rafal tritt der Tod den Menschen an“. Dieses Wort hat sich wiederum bewahrheitet am vergangenen Donnerstag. Der Führer eines Kaffahrwerkes, aus Niederlichtentau stammend, wurde auf dem sogenannten Salzenberg, dem in der Nähe des Gasthofes „zur Brettmühle“ befindlichen Teil der nach Frankenberg führenden Chaussee, während er ruhig neben seinen Pferden ging, plötzlich vom Schlage getroffen und stürzte sofort tot nieder. Die Pferde konnten durch einen vorausfahrenden Geshirrführer auf der abschüssigen Straße alsbald zum Stehen gebracht werden, da dieselbe an jener Stelle frisch mit Steinen beschüttet ist.

Der Wind weht im Vogtlande bereits über die Stoppeln. Auf Wittengut Bergen ist am 23. Juli mit dem Mähen der Wintergerste begonnen worden.

Blauen, 23. Juli. Ein früherer hiesiger Kaufmann ist, angeblich ebenfalls in die Tüllangelegenheit verwickelt, in der Rheingegend verhaftet worden und befindet sich gegenwärtig auf dem Wege nach dem hiesigen Gerichtsgängnis.

Einen reichen Familiennachwuchs erhielt die Familie Hartmann in Butewitz, der Drillinge geboren wurden. Der Vater derselben war gerade von einer militärischen Uebung nach Hause zurückgekehrt, als das freudige Ereignis eintrat. Leider befindet sich Hartmann in einer sehr wenig günstigen Lebenslage.

Baunzen, 22. Juli. Zum 9. deutschen Turnfest ist seit gestern früh der 2. Vortagende des Turnvereins Baunzen, Fabrikbesitzer Fuhs, auf dem Rad nach Hamburg unterwegs. Derselbe gedenkt die 480 km lange Strecke in 26 Fahrstunden zurückzulegen. Er wird von dem Herrn Gymnasiallehrer Wiffelwig begleitet, welcher stückweise mit der Bahn vorausfährt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. Der Kaiser hat nöthlich von den Lokoten einem Tiefsee-Fischzug und Tiefseemessungen beigewohnt, die von den auf der Yacht des Fürsten von Monaco befindlichen Fachgelehrten vorgenommen wurden. Es heißt, der Kaiser werde in Brunsbüttel am Nordostseeanal auf der Rückkehr von seiner Nordlandsreise mit der am 1. August von Hamburg zu einer neunmonatigen Tiefseeforschungsvoyage in See gehenden „Valdivia“ zusammentreffen und die Einrichtungen eingehend in Augenschein neh-

den,
Manschetten
d Shirting,
e.
letzter
1.
ler,
allberg, am Markt.

Restaurant.
g Schlachtk,
bet
der Ob.
Heute Dienstag
Schweinschlachten
bei Rob. Wolf,
Lichtenstein,
Alberstr.

g
chlachten
e, Lichtenstein.
g
chlachten
tto, Lichtenstein.

Rotwein,
er Naturwein,
6.50 excl. Flasche,
schleht
roten Kreuz,
stein,
tage 217, —
Markt.

enlast,
haben in der
Z. rot. Kreuz,
Kauerstr. 217,
Aditoret Seidel.

rd erreicht
neuen Reklame-
a notorisch unver-
ngen f. d. Haut-
e Hautunreinig-
läge nur die alt-
hwefel-Seife
it Erdkugel und
ann & Cle., Ber-
M. Vorr. 60 Pf. pr.
r P. Aster,

Mädchen
au, welche in allen
erfahren und zur
1. August
farth, Glauchau,
ladsthof.

Geburt eines
hens zeigen
t und Frau
etzschmar.

r Gatte, der
e,
auer
nelle.
nachmittags